

# DER ARZNEIMITTELBRIEF

---

## Hohe Vitamin-D-Supplementierung fördert Stürze bei älteren Menschen

AMB 2016, 50, 43

### Hohe Vitamin-D-Supplementierung fördert Stürze bei älteren Menschen

**Fazit:** Der Nutzen einer regelmäßigen längeren Einnahme von Vitamin-D-Präparaten bei älteren, nicht hospitalisierten Menschen ohne ausgeprägten Vitamin-D-Mangel muss in Frage gestellt werden. Insbesondere eine hohe Supplementierung (> 800-1000 IE/d) scheint das Sturz- und Frakturrisiko zu erhöhen und hat wahrscheinlich ein ungünstiges Nutzen-Risiko-Verhältnis (vgl. 12)... [Bitte abonnieren oder Kennlernartikel anfordern ->](#)

#### Schlagworte zum Artikel

[Vitamin D](#), [Cholecalciferol](#), [Colecalciferol](#), [Stürze](#), [Alter](#),

Alle Artikel zum Schlagwort: [Vitamin D](#),

Wenig überzeugender Effekt einer Vitamin-D-Supplementierung bei gesunden Frauen nach der Menopause [2015, 49, 95](#)

Ist Vitamin D-Mangel ein Risikofaktor für ungünstigen Verlauf bei Multipler Sklerose? [2014, 48, 21](#)

Leserbrief: Schilddrüsendiagnostik: routinemäßig auch Messung von 25-Hydroxycholecalciferol? [2013, 47, 56b](#)

Vitamin-D-Dosen von = 800 IE/Tag reduzieren möglicherweise bei älteren Menschen nicht-vertebrale Frakturen [2012, 46, 70](#)

Arzneimittelinduzierte Störungen des Geruchs- und Geschmackssinns [2010, 44, 81](#)

Leserbrief [2010, 44, 64](#)

Vitamin D reduziert bei älteren Menschen das Risiko für Stürze [2009, 43, 94b](#)

Der Vitamin-D-Status von Schwangeren beeinflusst den Knochen-Mineralgehalt ihrer Kinder noch im 9. Lebensjahr. [2006, 40, 30b](#)

**Vitamin-D-Status für normalen Kalziumstoffwechsel wichtiger als hohe Kalziumzufuhr** [2006, 40,](#)

[14](#)

**Durch Medikamente induzierte Pankreatitis. Mechanismen und genetische Prädispositionen**

[2002, 36, 49](#)

**Leserbrief: Vitamin D 3 oder Vitamin-D 3 Derivate zur Behandlung der Osteoporose?** [1997, 31, 24](#)

## Verlässliche Daten zu Arzneimitteln

**DER ARZNEIMITTELBRIEF** informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

**DER ARZNEIMITTELBRIEF** erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

### **DER ARZNEIMITTELBRIEF als Mitherausgeber**

#### **Gute Pillen – Schlechte Pillen**

- unabhängige Gesundheitsinformationen für interessierte Laien
- Werbefrei und ohne Einfluss der Pharmaindustrie
- neutrale Berichte über Vor- und Nachteile von Therapien
- wissenschaftlich fundiert

en können

### **Zuverlässige Fakten finden zum Studentenpreis**



### **DER ARZNEIMITTELBRIEF ist Mitglied in der**



### **Werden Sie Abonnent!**

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer